

Kleine Anfrage

des Abg. Daniel Rottmann AfD

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

„Politikmentoren“ an den Schulen in Baden-Württemberg

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Was sind „Politikmentoren“ und welche Aufgaben sowie welchen Auftrag haben sie?
2. Seit wann werden die Stellen für „Politikmentoren“ in Baden-Württemberg ausgeschrieben und insbesondere seit wann für Schulen?
3. In welchen Bereichen – außer in Schulen – werden diese eingesetzt bzw. vom Land Baden-Württemberg vergütet?
4. Welche Mindestausbildungsqualifikationen werden von den Bewerbern zur Einstellung zum „Politikmentor“ erwartet?
5. Wo werden die Stellen „Politikmentor“ für Bewerbungsverfahren ausgeschrieben?
6. Wie stellen die jeweiligen einstellenden Institutionen sicher, dass keine politischen Extremisten in diese Stellen einsickern?
7. Wem sind die „Politikmentoren“ unterstellt bzw. weisungsgebunden?

18.07.2018

Rottmann AfD

Begründung

Im Zuge von Schulveranstaltungen in der Stadt Ulm werden „Politikmentoren“ seitens der Schule hinzugezogen. Es gilt zu klären, welche Rolle diese Stelle spielen soll. Dies ist insofern wichtig, da es seitens der Schulen keine politische Beeinflussung der Schüler in der Demokratie der Bundesrepublik geben darf.

Antwort

Mit Schreiben vom 3. August 2018 Nr. 54-6520.1-17/26 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

- 1. Was sind „Politikmentoren“ und welche Aufgaben sowie welchen Auftrag haben sie?*
- 2. Seit wann werden die Stellen für „Politikmentoren“ in Baden-Württemberg ausgeschrieben und insbesondere seit wann für Schulen?*
- 3. In welchen Bereichen – außer in Schulen – werden diese eingesetzt bzw. vom Land Baden-Württemberg vergütet?*
- 4. Welche Mindestausbildungsqualifikationen werden von den Bewerbern zur Einstellung zum „Politikmentor“ erwartet?*
- 5. Wo werden die Stellen „Politikmentor“ für Bewerbungsverfahren ausgeschrieben?*
- 6. Wie stellen die jeweiligen einstellenden Institutionen sicher, dass keine politischen Extremisten in diese Stellen einsickern?*
- 7. Wem sind die „Politikmentoren“ unterstellt bzw. weisungsgebunden?*

Bei den genannten Politikmentoren handelt es sich um kein Personal des Landes, sondern um Schülerinnen und Schüler, die an einer freiwilligen Qualifizierung im Rahmen des Schülermentoren-Programms zur politischen Bildung teilgenommen haben. Eine Ausschreibung, Einstellung oder Vergütung erfolgt daher nicht.

Das im Jahr 2013 gestartete Schülermentoren-Programm „Politik (er-)lebt“ fördert die aktive politische Beteiligung von Jugendlichen. Es richtet sich an Jugendliche aller Schularten ab 13 Jahren in Baden-Württemberg und soll dazu befähigen, politisch-historisches Wissen zu erwerben und weiterzuvermitteln, die politische Meinungs- und Urteilsbildung zu fördern sowie die eigene Interessenvertretung und aktive Mitgestaltung zu erlernen. Daneben werden Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Toleranz und interkulturelles Verständnis weiterentwickelt. Die Mentorinnen und Mentoren werden dadurch befähigt, Projekte in ihren Schulen und im lokalen Umfeld eigenverantwortlich durchführen sowie schulische Lernangebote zu vertiefen und zu ergänzen.

Träger des Programms ist das Studienhaus Wiesneck e. V., das hierfür einen jährlichen Zuschuss des Kultusministeriums in Höhe von 38.000 Euro aus Mitteln zur Förderung der Jugendbildung (Staatshaushaltsplan Kap. 0465 Tit. 684 72) erhält.

Die Qualifizierung umfasst mehrere Phasen: Zunächst erfolgt in einer Auftaktveranstaltung an der Schule die gemeinsame Themenfindung, anschließend werden in einem 20-stündigen Grundlagenseminar in Wiesneck oder einer anderen Jugendbildungsstätte inhaltliche und methodische Kompetenzen vermittelt. In einer darauf folgenden Projekt- und Praxisphase werden an der Schule eigene Projekte geplant und umgesetzt. In einer gemeinsamen jährlichen Abschlussveranstaltung im Landtag oder Haus der Geschichte erhalten die Schülerinnen und Schüler ihre Zertifikate über die erfolgreiche Teilnahme an der Qualifizierung. Bei Interesse besteht darüber hinaus die Möglichkeit, an einem vertiefenden Aufbaukurs teilzunehmen.

Eine ausführliche Programmdokumentation für das Schuljahr 2016/2017, in dem 153 Schülermentorinnen und -mentoren aus acht Schulen qualifiziert wurden, befindet sich auf der Internetseite des Studienhauses Wiesneck e.V. (<http://www.wiesneck.de>).

Sowohl die Anmeldung der Schülerinnen und Schüler zur Mentorenausbildung wie auch ihr Einsatz in Projekten oder schulischen Angeboten erfolgen in Abstimmung mit der Schulleitung. Dadurch ist gewährleistet, dass sich keine extremistisch gesinnten Schülerinnen und Schüler als Politikmentoren betätigen.

Dr. Eisenmann
Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport